



Analyse zur FEMtech- Expertinnendatenbank Mai 2018

im Auftrag des



Wien, Mai 2018

AutorInnen: Mag.^a Beatrix Hausner, Marco Steinlechner

Für den Inhalt verantwortlich Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien **Tel** +43.1.315 63 93 **Fax** +43.1.315 63 93-22 **Email** office@oegut.at **Web** www.oegut.at

Kurz gefasst

Aktuell sind insgesamt **2.080 Expertinnen** in der FEMtech-Expertinnendatenbank eingetragen, die im Jahr 2004 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) eingerichtet wurde und seit Juli 2007 in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT), vormals Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), geführt wird. Das sind die zentralen Kennwerte der halbjährlichen Gesamtauswertung:

- **94 Prozent** der eingetragenen Fachfrauen verfügen über einen **Hochschulabschluss (89 Prozent Universität, 5 Prozent Fachhochschule)**.
- **1.187** eingetragene Expertinnen sind in **Leitungsfunktionen** tätig.
- Der Großteil der Expertinnen stammt aus **Universitäten/Fachhochschulen (1.039)**, danach folgen die Sektoren **Wirtschaft/Industrie (565)** und **Außeruniversitäre Forschung (458)**.
- Die eingetragenen Expertinnen haben sehr hohes Interesse als **Kooperationspartnerinnen bei Forschungs- und Beratungsprojekten (1.557)** mitzuwirken. Außerdem interessieren sich viele Expertinnen für die **Mitarbeit an Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten (1.504)**.
- Die **Expertinnen kommen aus 27 europäischen Ländern**, den Großteil (81 Prozent) bilden Österreicherinnen, gefolgt von deutschen Fachfrauen (10 Prozent).

Spezifische Auswertung

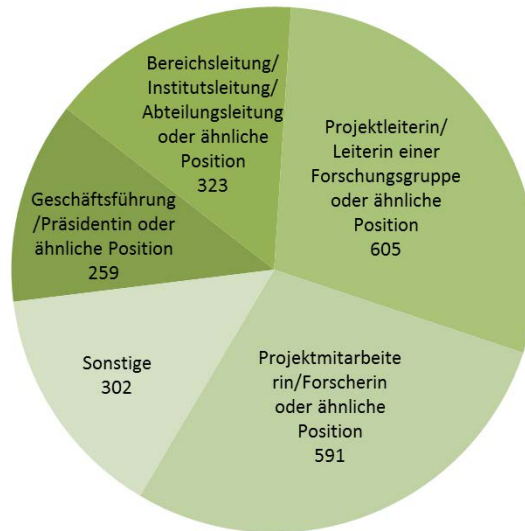
Im Folgenden werden einige spezifische Aspekte der Verteilung in der Expertinnendatenbank dargestellt.

Positionen

Beim Eintrag in die Datenbank können die Expertinnen aus folgenden Antwortmöglichkeiten hinsichtlich der aktuellen Position auswählen: Projektmitarbeiterin/Forscherin, Projektleiterin/Leiterin einer Forschungsgruppe, Bereichsleitung/Institutsleitung/Abteilungsleitung und Geschäftsführung/Präsidentin. **Mehr als die Hälfte (1.187, entspricht ca. 57 %)** der eingetragenen Fachfrauen sind in **leitender Funktion** tätig, darunter 259 Geschäftsführerinnen oder Präsidentinnen, 323 Bereichs-, Instituts- oder Abteilungsleiterinnen und 605 Projektleiterinnen/Leiterinnen einer Forschungsgruppe. 591 Eingetragene sind Projektmitarbeiterinnen/Forscherinnen.

In der Kategorie „Sonstiges“ kann anhand einer freien Beschreibung die aktuelle Position definiert werden. Hier ordnen sich überwiegend karenzierte und arbeitssuchende Expertinnen ein, aber auch Frauen, die (naturwissenschaftlich-technische) Fachpositionen einnehmen, die nicht den angegebenen Kategorisierungen entsprechen. In dieser Kategorie sind 302 Expertinnen registriert.

Abbildung 1: Verteilung der Expertinnen nach aktueller Position (N=2.080, Stand Mai 2018)



Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Expertise

Ein Blick auf die Expertisen der Fachfrauen zeigt, dass es die meisten Einträge bei den **Naturwissenschaften** gibt, gefolgt von den **technischen Wissenschaften**.

Abbildung 2: Expertinnen nach Wissenschaftszweigen (Mehrfachnennungen möglich, Stand Mai 2018)



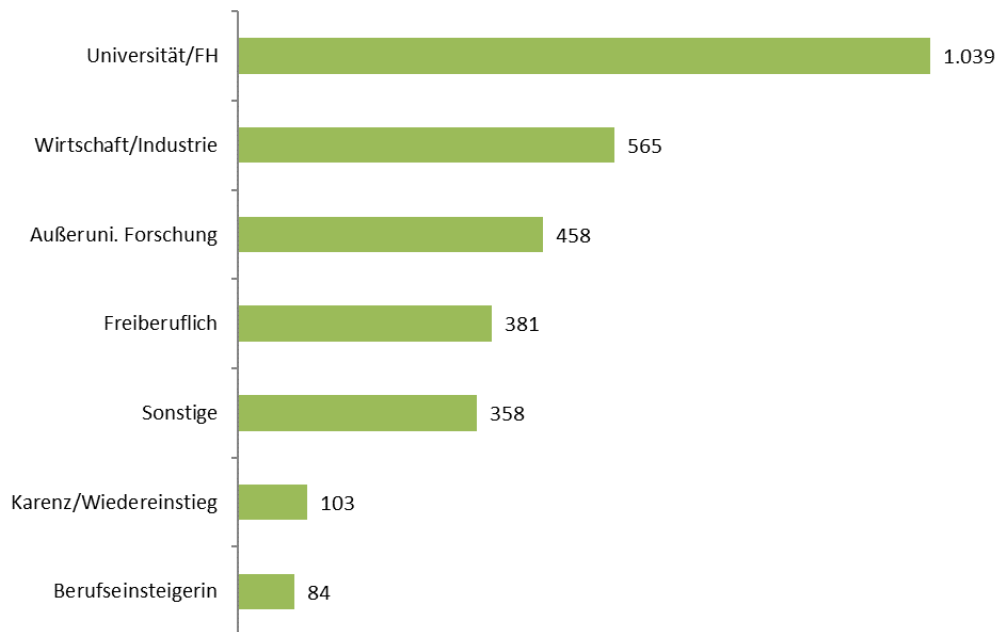
Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Tätigkeitsbereiche

Der Großteil der Expertinnen ist an **Universitäten bzw. Fachhochschulen (1.039 Nennungen)**, in **Unternehmen (565)** sowie in der **außeruniversitären Forschung (458)** beschäftigt. **381 Frauen** sind (auch) **freiberuflich** tätig. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich als Karenzierte, Wiedereinsteigerin oder Berufseinsteigerin in die Datenbank einzutragen. Mehrfachnennungen werden zugelassen, um die aktuelle berufliche Situation möglichst treffend darstellen zu können.

Zusätzlich ist es möglich, die Kategorie „**Sonstiges**“ auszuwählen und anhand einer freien Beschreibung den aktuellen Tätigkeitsbereich zu definieren. Hier ordnen sich überwiegend Expertinnen ein, die in der Verwaltung oder bei NPO's tätig sind oder gerade einen Job suchen. Aktuell sind in dieser Kategorie **358 Expertinnen** registriert.

Abbildung 3: Anzahl der eingetragenen Expertinnen nach ausgewählten Tätigkeitsbereichen (Mehrfachnennungen möglich, Stand Mai 2018)

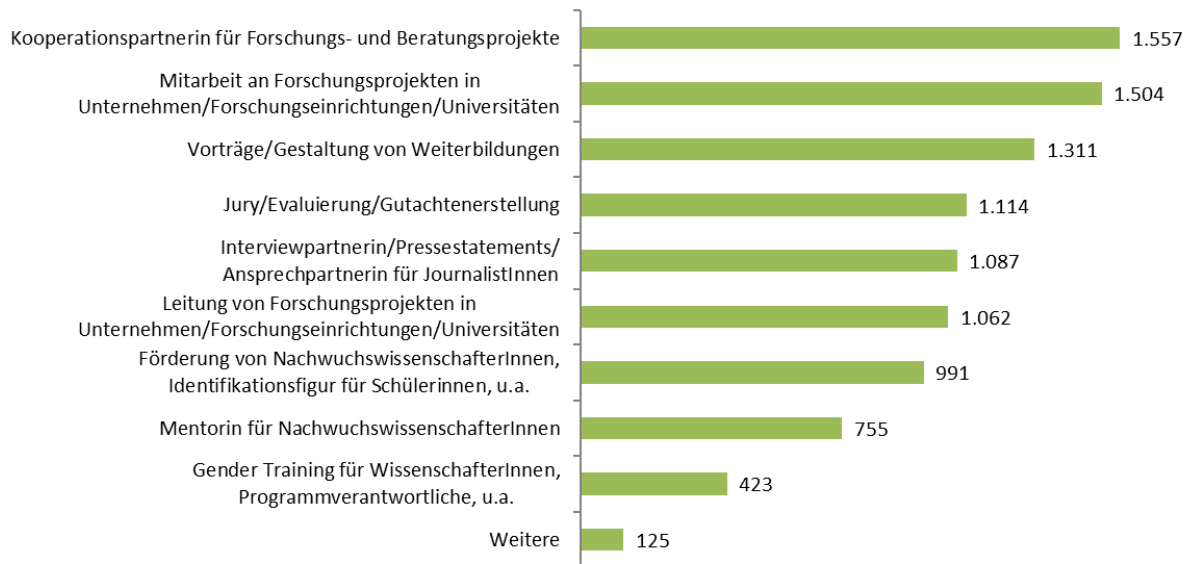


Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Interessensgebiete

Um die gezielte Suche nach Expertinnen mit spezifischer Expertise zu ermöglichen, werden die Fachfrauen bei ihrem Eintrag in die Datenbank auch gefragt, in welcher Weise sie sich einbringen wollen und an welcher Anfrage sie interessiert wären (auch hier sind Mehrfachnennungen möglich).

Abbildung 4: Expertinnen nach ausgewählten Interessensgebieten (Mehrfachnennungen möglich, Stand Mai 2018)



Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Die Auswertung zeigt, dass der Großteil der Expertinnen an **Kooperationen mit Forschungs- und Beratungsprojekten (1.557 Expertinnen)** interessiert ist. Darüber hinaus interessieren sich viele der Expertinnen für eine **Mitarbeit an Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Universitäten (1.504)**. Ein überwiegender Anteil der Expertinnen zeigt Interesse an der Abhaltung von **Vorträgen und Gestaltung von Weiterbildungen (1.311)**.

Etwa die Hälfte der eingetragenen Expertinnen interessiert sich für, **Jurytätigkeit, Evaluierung oder Erstellung von Gutachten (1.114)**, stellt sich gerne als Ansprechperson oder **Interviewpartnerin (1.087)** für Medien zu Verfügung. Ebenfalls die Hälfte der Expertinnen wäre bereit die **Leitung von Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Universitäten (1.062)** zu übernehmen.

Ausblick

Die nächste Auswertung der FEMtech-Expertinnendatenbank wird im **Herbst 2018** durchgeführt.